

# Bekanntmachung

---

Es findet eine Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, 14.04.2026 um 19:00 Uhr, im Sitzungsraum Vejen des Rathauses, Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel statt.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner\*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2026
- 4 Jahresbericht Familienbildung Wedel e.V. 2025
- 5 Jahresbericht 2025 - Die Villa
- 6 Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2025
- 7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Bericht der Verwaltung
- 7.1.1 Haushaltskonsolidierung
- 7.1.2 aktueller Stand der Haushaltssicherung 2028
- 7.2 Öffentliche Anfragen

### Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 8 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2026
- 9 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Bericht der Verwaltung
- 9.2 Nichtöffentliche Anfragen

### Öffentlicher Teil

- 10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Heidi Keck  
Vorsitz

F. d. R.:  
Jens Saake

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-502	Datum 19.03.2026	<b>MV/2026/023</b>
---------------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	14.04.2026

## **Jahresbericht Familienbildung Wedel e.V. 2025**

Fortsetzung der Vorlage Nr. MV/2026/023

**Inhalt der Mitteilung:**

Frau Buche stellt den Jahresbericht für das Jahr 2025 vor.

**Anlage/n**

- 1 Fambildung Wedel\_Jahresbericht\_2025



**FAMILIEN  
BILDUNG**  
Wedel e.V.

# Jahresbericht 2025



## Inhalt

Inhalt .....	2
Vorbemerkungen .....	3
Der Trägerverein .....	4
Die Familienbildungsstätte .....	5
Das Familienzentrum .....	6
Die Kindertagespflege .....	7
Die Frühen Hilfen .....	8
Die Finanzen .....	9



## Vorbemerkungen

Das hätte sich 1985 wohl keine der vier Wedeler Gründungsfrauen ausmalen können, wie sich ihr Verein Familienbildung Wedel e.V. in den nächsten vier Jahrzehnten entwickeln würde.



Gründungsfrauen und Vorständin



Unsere Angebote und unser Maskottchen

2025 war ein bedeutsames Jahr für unseren gemeinnützigen Verein:

1. Wir feierten unser **40. Jubiläum** und erlebten einen sonnigen Tag voll Wertschätzung, Kinderlachen und gemeinsamem Tun. Unser Domizil mit dem „eigenen“ Hinterhof erwies sich wieder einmal als Glückstreffer, denn so konnten wir Sicherheit und Feiern in Einklang bringen.
2. Wir gewannen mit unseren Kooperationspartnerinnen aus Elmshorn und Pinneberg die **Ausschreibung** für die kreisweite Fachberatung und Vertretung in der Kindertagespflege.
3. Wir bewarben uns erfolgreich um Mittel aus dem Landesprogramm Schutzengel, um das Projekt **„Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen“** zu konzipieren und umzusetzen.
4. Für notwendige Anpassungen nutzen wir grundsätzlich das **TOP-Prinzip**: wir starten mit *technischen*, dann folgen *organisatorische* und zuletzt *personelle* Umstrukturierungen. Dementsprechend vernetzten wir 2025 unser Kursverwaltungsprogramm mit Datev und richteten Tools für die digitale Dozentenbetreuung ein. Diese Investitionen werden sich 2026 rechnen, denn sie ermöglichen uns, unsere personelle Aufstellung zu reduzieren. Das soll uns möglichst krisenfest für die kommenden Mittelkürzungen aufstellen.
5. Denn wir möchten auch zukünftig dem **5-B-Motto der Familienbildung** nachkommen können: Bildung, Beratung, Begegnung, Betreuung und Begleitung für alle Menschen in unserem Sozialraum, die unsere Unterstützung benötigen und unsere Angebote schätzen.



## Der Trägerverein

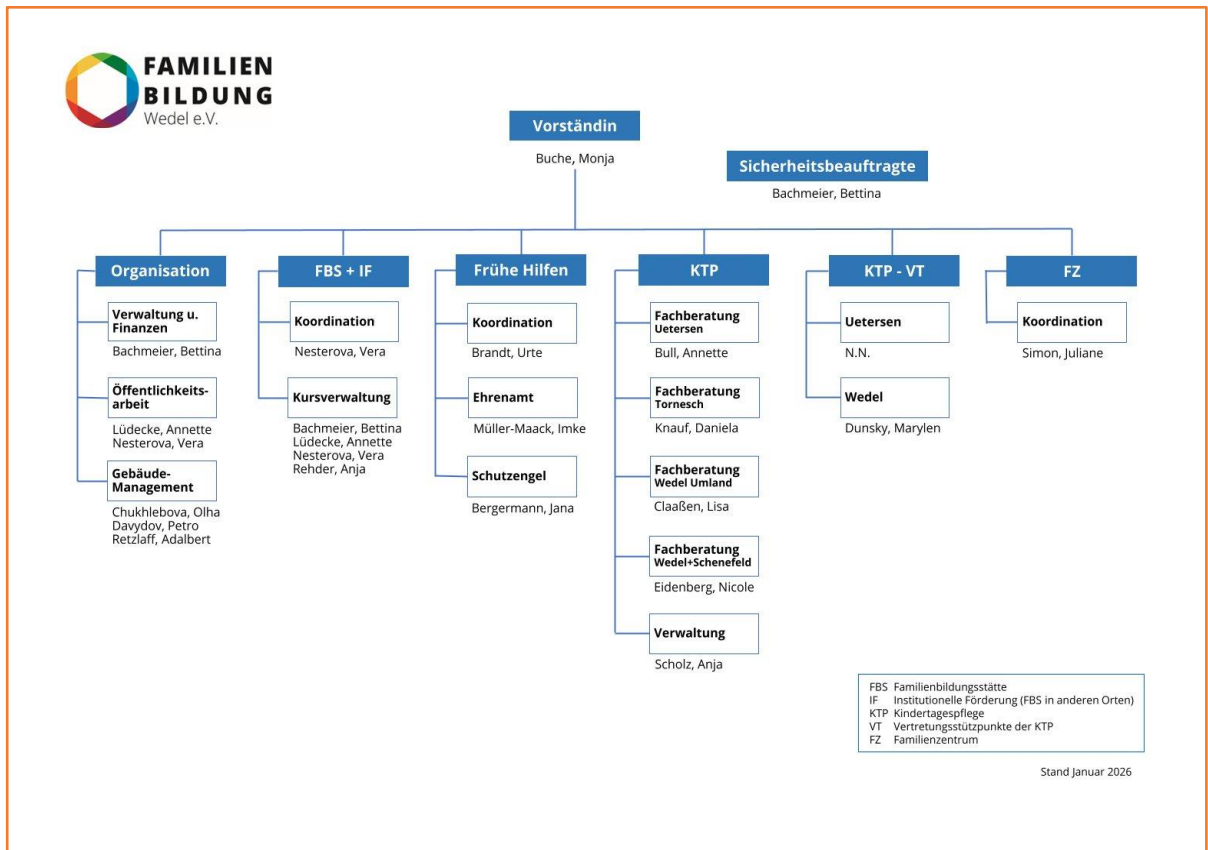
Unser Verein Familienbildung Wedel e.V. wurde 1985 gegründet. Seit 1997 ist der Verein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Wir haben 15 Vereinsmitglieder und sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.

18 fest angestellte und 7 ehrenamtliche Mitarbeitende sowie über 60 Kursleitungen tragen dazu bei, den Auftrag der Familienbildung Wedel e.V. zu verwirklichen. Unser Vollzeitäquivalent (VZÄ) müssen wir von Jahr zu Jahr reduzieren. Lagen wir 2024 noch bei 10,6 VZÄ, so waren es 2025 nur 10,3 VZÄ. 2026 werden es 10,1 VZÄ sein.

Für den Bereich der Familienbildungsstätte (FBS) lagen wir 2024 und 2025 jeweils bei zwei VZÄ. Das werden wir 2026 auf 1,7 VZÄ reduzieren – in der Hoffnung, auf diese Weise die geringeren Zuschüsse kompensieren zu können.

Unsere regionale Zuständigkeit erstreckt sich von den H-Dörfern bis nach Halstenbek und von Schenefeld über Wedel bis nach Tornesch.

Die kreisweiten Aufgaben (im Bereich Frühe Hilfen und Kindertagespflege) erfüllen wir in der KOOPERATION Familie+Bildung+Soziales mit unseren Kooperationspartnerinnen, der Evangelischen Familienbildung Pinneberg und der menschen.Kinder gGmbH aus Elmshorn.



Der Verein und seine Arbeitsbereiche



## Die Familienbildungsstätte

Chancengerechtigkeit beginnt früh. In den ersten drei Lebensjahren wird das Fundament für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes gelegt und die Basis für psychosoziale Stabilität und Leistungsfähigkeit geschaffen. Der Zusammenhang von Bindung, Bildung und Resilienz ist unbestritten. Und genau hier setzen wir mit unseren vielfältigen Kursangeboten an.

2025 wurden **283 Kurse** mit **6.930 Teilnehmenden** (Einmalzählung pro Kurs) durchgeführt.

Für einen einzigen Kurs sind folgende Dinge zu erledigen:

1. Kursideen entwickeln sowie die passende Kursleitung (KL) finden
2. Inhaltliche und vertragliche Absprachen mit der KL treffen
3. Termine und Räume klären
4. Den Kurs in das Kursverwaltungsprogramm einpflegen
5. Den Kurs bewerben (Website, Programmhefte, Instagram, Flyer...)
6. Anmeldungen von Teilnehmenden (TN) bestätigen; Fragen, Wünsche und Beschwerden klären
7. Die TN-Gebühren einziehen und bei Ausfall erstatten
8. Das KL-Honorar überweisen



## Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Themenbereiche	Anzahl der Kurse	Anzahl der UE <sup>1</sup>	Anzahl der Kurse	Anzahl der UE
	2024		2025	
Rund um die Geburt und die ersten drei Lebensjahre	68	686,64	25	305,67
Angebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenz	61	423,18	55	376,41
Angebote für Kinder + Jugendliche	27	129,3	19	75,34
Gesundheit, Bewegung + Ernährung	102	1.275,66	120	1.393,36
Musik, Textiles + Kreatives	29	222,35	63	380,02
Medien, Sprache	1	3,3	1	10
<b>GESAMT</b>	<b>288</b>	<b>2.740,43</b>	<b>283</b>	<b>2.540,80</b>

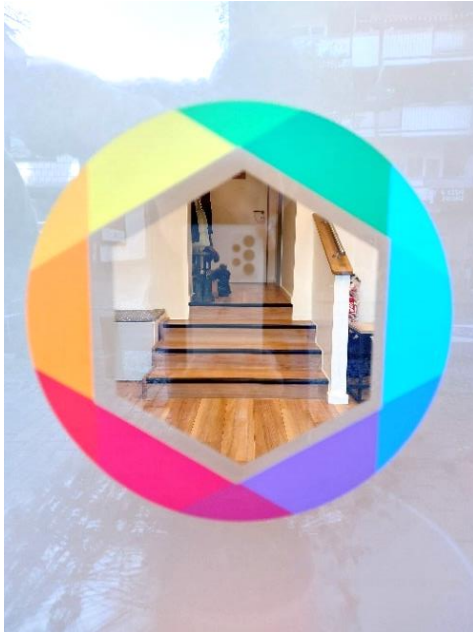
FBS – Aktivitäten 2025 im Vergleich zum Vorjahr

<sup>1</sup> UE = Unterrichtseinheit (45 Minuten)



## Das Familienzentrum

Die Angebote unseres Familienzentrums sind offen, freiwillig, ohne Anmeldung und gebührenfrei. Unsere Koordinatorin berät und begleitet Familien, übernimmt eine Lotsenfunktion und begleitet bei Bedarf zu Beratungsstellen und Behörden. Alle Angebote geben Hilfe zur Selbsthilfe, damit soziale Risiken vermieden werden.



Mit unserem Familienzentrum in der Haupteinkaufsstraße Wedels verwirklichen wir eine **Kultur der offenen Tür**, um allen Familien die gesellschaftliche Teilhabe zu erleichtern.

Wir bauten 2025 unsere offenen und armutssensiblen Angebote (gebührenfrei und ohne Anmeldung) aus.

Alle kostenfreien Kurse werden grundsätzlich mit großer Begeisterung angenommen. Allerdings stellten wir fest, dass das - von uns Fachkräften sehr geschätzte - e:du Sprachcafé nicht den Bedarfen unserer Familien entspricht. Die Familien erlebten das vorgegebene Lernprogramm als zu starr und zu anspruchsvoll. Daher beendeten wir unsere Lizenzvereinbarung mit dem Anbieter und kehrten zurück zu unserem Klassiker „Mama lernt Deutsch“.

Auch unser Projekt „Notinsel“ mussten wir leider beenden, da die neuen Qualitätsstandards des Lizenzgebers zu umfassenden (digitalen, strukturellen und personellen) Hürden für die teilnehmenden Geschäfte führten.

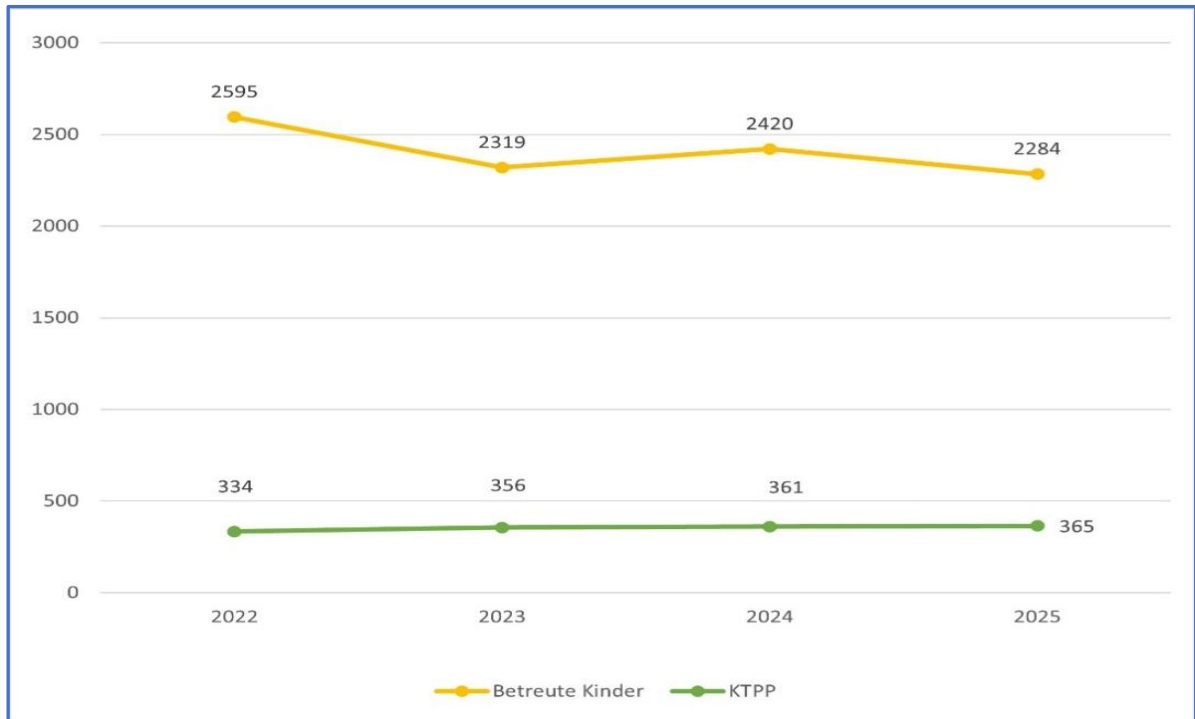
## Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Ziele	Maßnahmen	Umsetzung
Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• offene Gruppen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wöchentlicher Spieltreff</li><li>• wöchentliches Sprachcafé</li></ul>
Förderung der Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprechstunden</li><li>• Lotsenfunktion</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• telefonische und persönliche Beratungen</li><li>• Begleitung zu Behörden</li><li>• Spieltreff und Sprachcafé</li><li>• Bastelangebote</li></ul>
Förderung von besonders benachteiligten und unterstützungsbedürftigen Kindern	<ul style="list-style-type: none"><li>• offene Gruppen</li><li>• Sprechstunden</li><li>• Lotsenfunktion</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Spieltreff und Sprachcafé</li><li>• Laternenfest</li><li>• telefonische und persönliche Beratungen</li><li>• Begleitung zu Behörden</li></ul>



## Die Kindertagespflege

Der Kreis Pinneberg setzt wesentlich auf die Kindertagespflege (KTP), um den **Rechtsanspruch auf Betreuung** zu gewährleisten. Unser Auftrag ist die Eignungsfeststellung, die Fachberatung und die Vermittlung in Kindertagespflege. Zusätzlich sichern wir mit unseren Vertretungsstützpunkten die Notbetreuung, wenn eine Kindertagespflegeperson (KTPP) unvorhergesehen ausfällt.



Kreisweite KTP-Entwicklung 2022 - 2025

## Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Unser Verein ist zuständig für den Regionalbereich Wedel. Zu diesem gehören Wedel, Schenefeld, Uetersen, Tornesch, Groß Nordende, Neuendeich und Heidgraben sowie Holm, Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Heist und Moorrege.

Kriterien	Kreis Pinneberg	Wedel	
		Regionalbereich	Stadt
Betreute Kinder insgesamt	<b>2.284</b>	<b>786</b>	<b>172</b>
davon 0 - 3 Jahre	1.405	490	112
davon 3 - 6 Jahre	875	294	59
davon Schulkinder	4	2	1
Betreute Kinder mit Migrationshintergrund	702	241	75
Kindertagespflegepersonen	365	125	24

KTP – Statistik 2025



## Die Frühen Hilfen

Unsere **Aufsuchende Familienarbeit** unterstützt Familien mit psychosozialen Hilfebedarf. Im Sinne des § 1 KKG<sup>2</sup> bieten wir Eltern von Kindern in den ersten drei Lebensjahren sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern Hilfe an. Ziel der Frühen Hilfen (FH) ist es, das Wohl der Kinder zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern.

### Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Kriterien	kreisweit	Regionalbereich Wedel/Schenefeld
Betreute Fälle gesamt	961	208
Davon grüne Fälle (ehrenamtliche + kurzfristige Hilfe)	455	143
Davon gelbe Fälle (längerfristige Unterstützung)	476	58
Davon rote Fälle (Beteiligung des ASD)	30	7
Familien mit Migrationshintergrund	57%	48%
Familien, in denen Ehrenamtliche eingesetzt wurden	37	9
Familien, in denen Gesundheitsfachkräfte eingesetzt wurden (ab Juli 2025 in Statistik ausgenommen)	31	11

FH – Statistik 2025

Ergänzend zur Umsetzung der Bundesstiftung Frühe Hilfen fördert das Land Schleswig-Holstein weitere Angebote mit dem **Landesprogramm Schutzengel**. Die Familienbildung Wedel bewarb sich um diese Mittel, um u.a. das Projekt „Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen“ zu konzipieren und umzusetzen.

Einmalige Willkommensbesuche werden bundesweit von vielen Kommunen und Landkreisen angeboten, um frischgebackene Familien niedrigschwellig zu erreichen und sie über Angebote für Familien zu informieren.

Die größte Herausforderung war für uns, Eltern nach der Geburt ihres Kindes - unter Wahrung des Datenschutzes! - unseren Willkommensbrief zukommen zu lassen, damit sie von diesem Angebot erfahren und sich bei uns melden können.

Wir freuen uns riesig, dass dieses Projekt auch 2026 fortgeführt werden kann.



**FAMILIEN  
BILDUNG**  
Wedel e.V.

**FAMILIENBILDUNG WEDEL E.V.**  
Partnerin in der Kooperation Familie+Bildung+Soziales  
Barnhoferstraße 58 • 22889 Wedel

04103 / 80 329 80  
info@familienbildung-wedel.de  
www.familienbildung-wedel.de

**Hallo Baby, willkommen im Leben!**

Mit der Geburt eures Babys beginnt ein neuer, aufregender Lebensabschnitt – voller neuer Erfahrungen und kleiner und großer Fragen.

Ein **Willkommensbesuch** kann euch in dieser besonderen Zeit Orientierung geben. Das Angebot ist freiwillig und kostenfrei. Unsere Familienkinderkrankenschwester **Urte Brandt** besucht euch auf Wunsch zu Hause. Sie teilt hilfreiche Informationen rund um das Leben mit Baby und informiert euch über Angebote für Familien. Natürlich ist auch Raum für alles, was euch gerade beschäftigt.

Wenn ihr euch einen Willkommensbesuch wünscht, meldet euch gern unter **04103 / 8032980** oder per E-Mail an [info@familienbildung-wedel.de](mailto:info@familienbildung-wedel.de).

Wir freuen uns darauf, euch und euer Baby kennenzulernen und euch ein Stück auf eurem Weg ins Familienleben zu begleiten.

Herzliche Grüße  
Euer Team der Familienbildung Wedel e.V.



Gefördert durch:





FAMILIENBILDUNG-WEDEL.DE

<sup>2</sup> Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz – KKG vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975), zuletzt geändert 3. Juni 2021



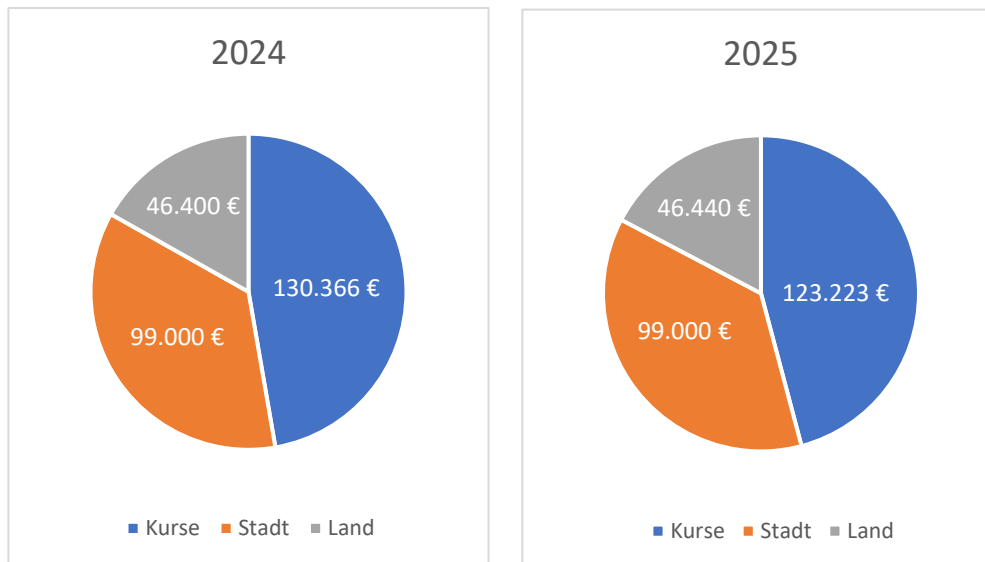
## Die Finanzen

Leistungen nach § 16 SGB VIII (Familienbildung, -beratung und -erholung) sind eine zwingende Pflichtaufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe.<sup>3</sup> Da es sich um Leistungen ohne individuellen Rechtsanspruch handelt, werden Zuschüsse für Familienbildung oft als „freiwillige Leistungen“ verstanden. Als Folge ist die Finanzierung weder auskömmlich noch langfristig gesichert. So gilt auch für unseren Verein, dass er nur durch das Zusammenwirken seiner 5 Projekte existieren kann. Unser **„Alles unter einem Dach – Prinzip“** gewährleistet Qualität und Überleben gleichermaßen.

Wir sind fest davon überzeugt: Jeder Cent, der in frühe Bildung investiert wird, zahlt sich langfristig aus. Wir erleben Eltern und Kinder unmittelbar in Interaktion miteinander, dadurch nehmen wir Kindeswohlgefährdungen sehr früh wahr und wirken ihnen entgegen.

Unser **frühzeitig-präventiver Ansatz** ist einzigartig in der Kinder- und Jugendhilfe.

## Übersicht der Einnahmen durch die Familienbildungsstätte



Einnahmen der FBS 2025 im Vergleich zum Vorjahr

Unser Kostendeckungsgrad durch die Kurseinnahmen lag 2025 bei 46%. Die Stadt Wedel trug 37% und das Land 17% der Kosten. Die Reduktion unserer Kurseinnahmen ist auf folgende Gründe zurückzuführen: Erstattung von Kursgebühren (erhöhter Krankenstand von Kursleitungen und Raumsperren aufgrund der Witterung) sowie der zunehmende Sparzwang der Familien.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten freuen wir uns jeden Tag, dass wir mit unserer gemeinwohlorientierten und sinnstiftenden Arbeit zu einem guten Aufwachen von Kindern beitragen können.

Wedel, 16.03.2026

Monja Buche, Vorstandin Familienbildung Wedel e.V.

<sup>3</sup> 2023: Familien haben ein Recht auf gute Familienbildung! AWO veröffentlicht Rechtsgutachten zu Leistungen nach § 16 SGB VIII. Link: [Familien haben ein Recht auf gute Familienbildung!](#) (abgerufen 11.03.2026)

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 12.03.2026	<b>MV/2026/020</b>
-------------------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	14.04.2026

## Jahresbericht 2025 - Die Villa

**Inhalt der Mitteilung:**

**Anlage/n**

- 1 Die Villa Jahresbericht 2025

# 2025

## Jahresbericht

Vorgelegt zur Sitzung  
des Sozialausschusses der Stadt Wedel  
am 14. April 2026



**Die Villa**  
Beratungs- und Kulturzentrum

**Die Villa** in Wedel spielt eine wichtige Rolle für die soziale Infrastruktur der Stadt. Sie versteht sich als niedrigschwellige Anlaufstelle und verbindet soziale Beratung mit kulturellen und gemeinschaftlichen Angeboten. Auch im Jahr 2025 war die Nachfrage nach Unterstützung sehr hoch. Gesellschaftliche Entwicklungen wie die zunehmende Digitalisierung, wirtschaftliche Unsicherheiten, Inflation, internationale Konflikte, steigende Lebenshaltungskosten und psychische Belastung führten dazu, dass immer mehr Menschen Hilfe benötigten. Für das Team bedeutete dies eine große Arbeitsbelastung und stetig steigende Fallzahlen.

**Integration in den Arbeitsmarkt:** **Die Villa** bietet Hilfestellungen beim (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt. Es gibt Berufsberatung unter Berücksichtigung persönlicher Ressourcen und (psycho-)sozialer Vermittlungshemmnisse, Hilfe bei der Akquise von Angeboten und beim Erstellen von (Online-) Bewerbungsunterlagen. Für junge Menschen ist **Die Villa** eine Brücke zwischen Schul- und Arbeitswelt.

- Vermittlungsrate 2025: in Arbeit, Ausbildung oder Praktikum bei 57%

**Teilhabe am sozialen Leben:** Das Angebot der **Villa** richtet sich an eine Klientel mit Schwierigkeiten, die im regulären gesellschaftlichen Kontext nicht aufgefangen werden können und u.U. sehr niedrigschwelliger Hilfe bedarf. Der Unterstützungsbedarf ist im vergangenen Jahr noch weiter gewachsen.

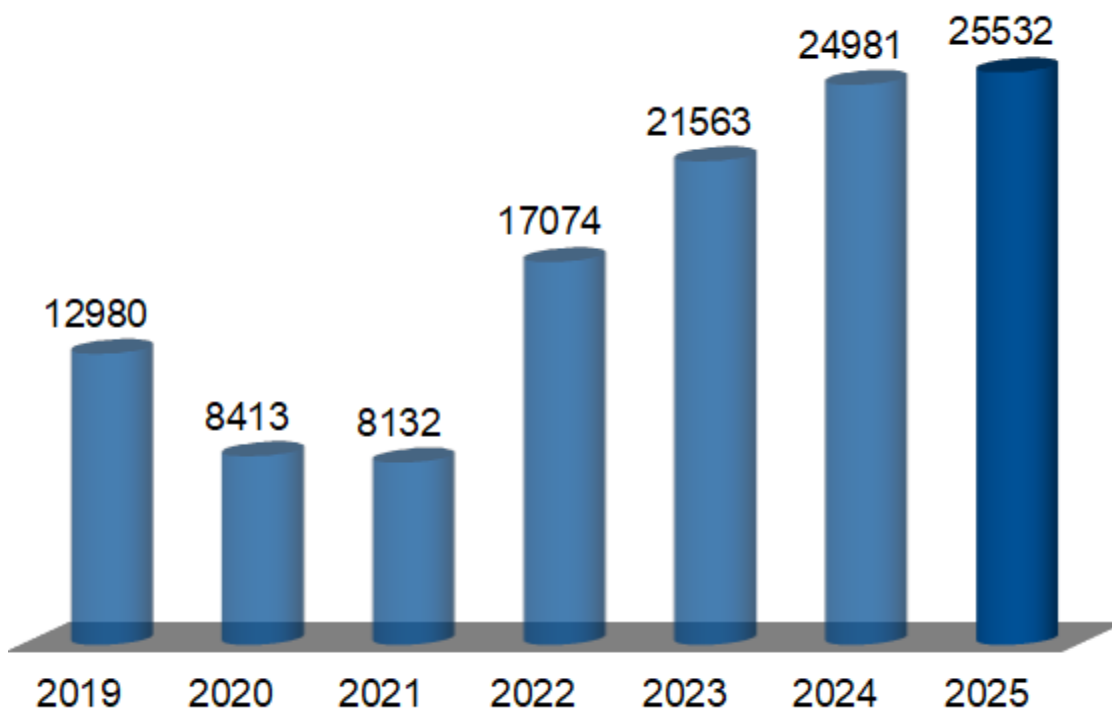
- Erfolgreiche Unterstützung bei: Sicherung des Lebensunterhaltes und Wohnraums, Kontakten mit Ämtern bei psycho-sozialen Problemen und Verhinderung von Vereinsamung

**Raum für Kultur und Ehrenamt:** Das Kultur- und Konzertprogramm der **Villa** bietet Interessierten die Möglichkeit, Kultur zu nutzen und auch den eigenen kulturellen Raum selber aktiv mitzugestalten.

- 2025 gab es in diesem Bereich: 8200 aktive Nutzer\*innen und ihre Gäste (ca. 2000 mehr als 2024) über 4300 Teilnehmende an Raumvergaben

Das Arbeiten in einer Situation, die durch steigenden Hilfebedarf und Fallzahlen sowie die immer größere Auslastung der Einrichtung durch Raumvergaben und durch die angespannte finanzielle Situation der Stadt Wedel gekennzeichnet war, erforderte einen hohen Einsatz, der das Personal über seine Belastungsgrenze brachte.

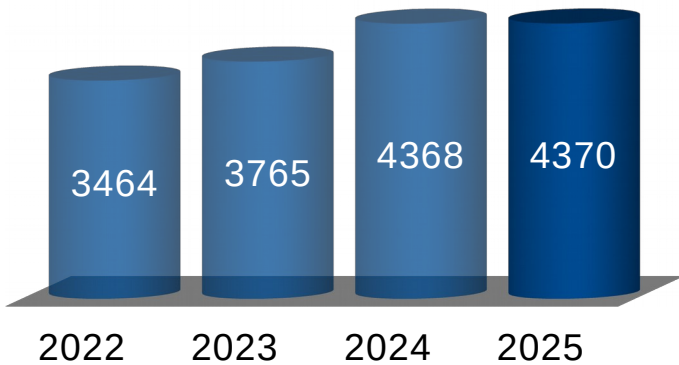
## Besuchendenzahlen der Villa



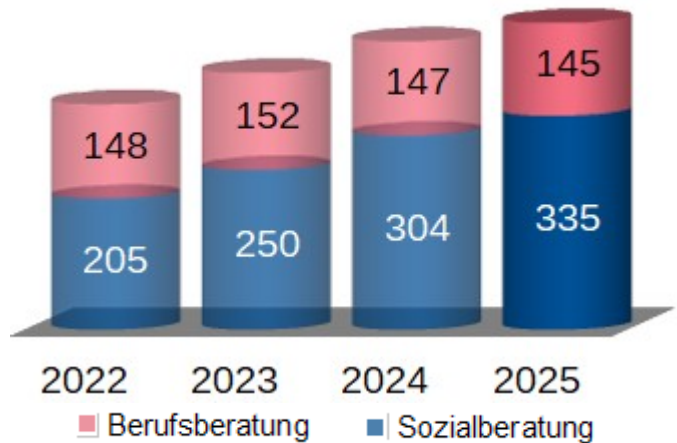
**Beratungssituation**

Neben der beruflichen Integration gewinnt die soziale Beratung zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Menschen benötigen Unterstützung bei existenziellen Fragen wie Wohnung, Lebensunterhalt oder Behördengängen, besonders aufgrund digitaler Hürden. **Die Villa** unterstützt beim Bewerbungsprozess, hilft bei Anträgen und Kontakten zu Ämtern und verhindert so häufig Wohnungslosigkeit oder Verschuldung. Berufsberatung

**Anzahl Beratungen**



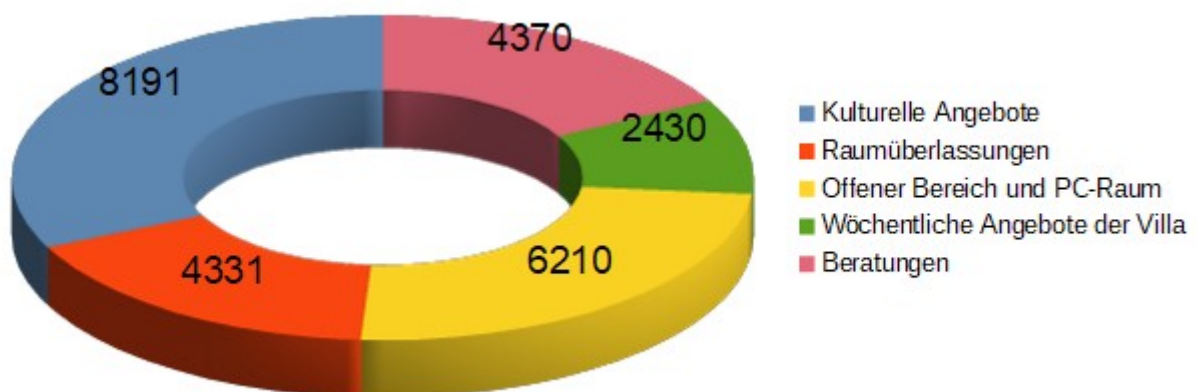
**Fallzahlen Berufs- und Sozialberatung**



**Angebotsstruktur**

Ein Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund durch Beratung, Sprachförderung und Integrationsangebote. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der psychisch-auffälligen Nutzer\*innen stark zu, denen **Die Villa** oft als erste stabile Anlaufstelle dient. Gruppenangebote wie Sprachkurse, Begegnungstreffen oder praktische Hilfen fördern Gemeinschaft und beugen Einsamkeit vor. Zudem ist die Einrichtung ein wichtiger kultureller Treffpunkt mit vielfältigen Veranstaltungen, die Beratung niedrigschwellig zugänglich machen.

Wöchentliche Angebote der <b>Villa</b>	Kulturelle Angebote haupts. ehrenamtl. durch Musikinitiative	Regelmäßige Raumvergaben
Frauenfrühstück Kochgruppe Kuchen Freitagsfrühstück Deutsch für Frauen	Übungsraum Plenum Freitags Kochen Spieltreff Veranstaltungen	ChiGong bis 05/25 VHS bis 06/25 Theater bis 10/25 Lebendiges Wedel e.V. seit 05/25 Omas gegen Rechts seit 07/25 Trommelgruppe Basteln für Kinder Selbsthilfegruppe Depression Basketball Tidenhub/AJC



## Öffnungszeiten und Personalsituation

**Die Villa** ist montags und donnerstags von 11:00 bis 18:00 sowie dienstags und freitags von 10:00 bis 15:00 und am Mittwoch – dem Frauentag – von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Übungsräume sowie Raumvergaben und viele ehrenamtliche Angebote erfolgen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Dr. Mareike Jaeger	30 Std. wöchentlich	Einrichtungsleitung
Sadi Ünlü	24,6 Std. wöchentlich	Dipl. Sozialwirt
Mandy Piri	19,5 Std. wöchentlich	Verwaltungskraft, Offener Bereich, Raumvergaben, Begleitung des FSJ
Reni Schaefer	5 Std. wöchentlich	Honorarkraft für Frauenangebote
Patrick Koops	6 Std. wöchentlich	Hausmeister/muss jedoch oft in anderen Einrichtungen einspringen
FSJ	30 Std. wöchentlich	

Nur durch das **Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Personen**, die sich z.B. in der Musikinitiative **Die Villa**, dem Tidenhub Verein engagieren und die Tätigkeit der hauptamtlichen Mitarbeitenden durch ihren unermüdlichen Einsatz unterstützen, kann **Die Villa** vielfältige Angebote für die Wedeler Bürger\*innen vorhalten.

## Ausblick

Die Nachfrage nach Beratung ist wie im Jahresbericht dargestellt, unverändert hoch und für das Team nicht zu bewältigen. Der zunehmenden Digitalisierung ist die Klientel oftmals nicht gewachsen und bedarf daher vermehrt Hilfestellung bei Bewerbungen und Umgang mit Ämtern. Auch die gestiegene psychische Belastung der Menschen sorgt für einen Anstieg des Bedarfes an Unterstützung und Begleitung. Es ist ein weiterer **Anstieg der Anzahl der Ratsuchenden zu erwarten**. Es wird offenbar, dass die Anforderungen nur durch Einsatz von mehr Personalstunden aufzufangen sind. Der Zulauf an Ratsuchenden und Kulturschaffenden ist so stark, dass gerade im Angesicht der neuen herausfordernden Situationen in Politik und Gesellschaft darüber nachgedacht werden muss, wie die schon jetzt kaum handhabbare Nachfrage in der Zukunft bewältigt werden kann.

**Die Villa** bietet nach wie vor diversen **Gruppen und Initiativen** die Möglichkeit, auch außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten ihren Hobbys und Interessen nachzugehen, sich zu begegnen, Feste und Veranstaltungen zu initiieren und Gemeinsamkeiten zu entwickeln. Da gerade diese Mischung aus sozialpädagogisch betreuten Angeboten und Eigeninitiativen das Angebot der **Villa** auszeichnet, sollen die Raumüberlassungen aufrecht erhalten werden, weil sie die Begegnung unterschiedlichster Menschen und dadurch die Integration und kulturelle Vielfalt ermöglicht.

Die **aktuelle wirtschaftliche Lage** der Stadt Wedel stellt **Die Villa** vor große Herausforderungen. Im Rahmen der Verdichtung der sozialen Angebote der Stadt Wedel soll weiterhin geprüft werden, ob Räume an weitere Akteure vergeben werden können. Zwar konnte das Fortbestehen der **Villa** durch Einsparungen in anderen Bereichen des Fachdienstes Soziales zunächst sichergestellt werden, jedoch steht das Beratungs- und Kulturzentrum weiterhin vor der Gefahr, seine Arbeit aufgrund finanzieller Engpässe nicht mehr fortführen zu dürfen. Diese Unsicherheit belastet nicht nur das Team, das sich täglich für die Anliegen der Ratsuchenden einsetzt, sondern auch die Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, und auch die Menschen, die sich teilweise seit vielen Jahren ehrenamtlich im Haus engagieren. Die drohende Schließung sorgt sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Ehrenamtlichen und denjenigen, die Hilfe suchen, für enormen Stress und Verunsicherung. Durch die Gründung des Vereins „Lebendiges Wedel Die Villa“ besteht die Hoffnung, dass für die Erbringung der Kosten für den Betrieb der **Villa** ein weiterer Akteur gefunden wurde.

Das zentrale Ziel, das **Die Villa** auch im Jahr 2026 mit großem Engagement verfolgt, bleibt: Menschen mit besonderem Beratungsbedarf erfolgreich in den Arbeitsmarkt und in das soziale Leben unserer Stadt Wedel zu integrieren.

Wedel, 26.02.2026



Dr. Mareike Jaeger



**Aydan, jesidisch, 25 J. - entwickelt sich weiter**

Kennt die Villa durch die Musikinitiative

- hat 2019 mit schlechtem ESA die Schule verlassen und keine Ausbildung gefunden
- wird von Villa in mehrere Praktika zur Berufserkundung vermittelt
- findet durch Villa 2020 Ausbildungsplatz als KFZ-Mechatroniker

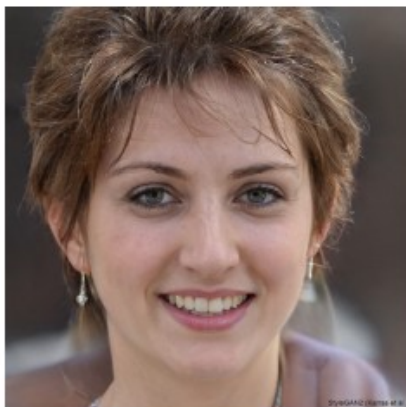


- schließt Ausbildung 2024 ab und arbeitet als KFZ-Mechatroniker.
- Bewirbt sich mit Hilfe der Villa bei Luftfahrtunternehmen

**Arbeitet seit 12/2024 als Mechatroniker bei Airbus**

**Sandra, deutsch, 32 J. - sah keinen Ausweg**

Kennt Die Villa durchs „immer wieder daran vorbeigehen“



- ist alleine, leidet unter Einsamkeit, Depressionen und Panikattacken
- mit aktueller Lebenssituation vollkommen überfordert
- kann durch Gespräche Vertrauen zu Mitarbeitern aufbauen
- schafft es durch Unterstützung der Mitarbeiter, Kontakt mit Ämtern und Therapeuten aufzunehmen
- kann sich langsam an Gruppenangebote der Villa annähern und anschließend teilnehmen

**Wohnraum und Lebensunterhalt konnte gesichert und Vereinamung entgegengewirkt werden**

**Medih, iranisch, 11 J. - seine Familie ist arm**



Mutter kommt in die Villa durch Frauenfrühstück  
Mutter macht Minijob am Nachmittag, Vater Arbeitet Vollzeit zu Mindestlohn

1. Villa beantragte Wohngeld und Kinderzuschlag
2. Dadurch konnte beantragt werden: Bildung und Teilhabe und Kostenermäßigung der Kinderbetreuung
- 3., 4., 5. usw.. Dadurch konnte jeweils einzeln beantragt werden, dass Medih und seine 2 Geschwister z.B.:
  - die Ganztagsbetreuung der Schule/Kita besuchen können
  - in der Schule/Kita Mittagessen bekommen
  - Sport im Verein treiben können
  - Nachhilfeunterricht bekommen
  - an Klassenfahrten und Ausflügen teilnehmen können

**Kann am sozialen Leben Teilnehmen**

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 19.03.2026	<b>MV/2026/022</b>
-------------------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	14.04.2026

## **Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2025**

**Inhalt der Mitteilung:**

**Anlage/n**

- 1 Jahresbericht Stadtteilzentrum 2025 2026

# Stadtteilzentrum „mittendrin“

Stadtteilzentrum



## Jahresbericht 2025/ 2026

### Inhalt

- I. Ist- Zustand
- II. Rückblick 2025
- III. Ausblick 2026

# I. Ist- Zustand

## Zielgruppen

Das „mittendrin“ wird von folgenden Zielgruppen im Durchschnitt wöchentlich besucht (ohne Sonderveranstaltungen):

- ca. 10 Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren (ca. 80 % Migrationshintergrund)
- ca. 50 Erwachsene im Alter von 18 – 65 Jahren (ca. 40 % Migrationshintergrund)
- ca. 40 Senioren\*innen im Alter von 65 – 90 Jahren (ca. 10 % Migrationshintergrund)

## Angebotsstruktur/Leistungen

Neben der allgemeinen und themenspezifischen Beratung und Information während der Öffnungszeiten organisieren wir regelmäßige Veranstaltungen und Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Besucher\*innen orientieren. Diese finden je nach Bedarf und Thema entweder wöchentlich oder monatlich statt. Außerdem greifen wir Themen auf, die im Stadtteil eine gewisse Relevanz erfahren. Im Berichtszeitraum ging es überwiegend um steigende Kosten (Miete, Nebenkosten, Lebensmittel, ...) und um die ungewisse Zukunft des Stadtteilzentrums (wegen der akuten Haushaltslage und den dadurch geplanten Verkauf des Grundstücks inkl. eines möglichen Neubaus dieser Einrichtung - plus Wohnungsbau). Dazu die nach wie vor sehr angespannte Parkraumsituation und zunehmende Vermüllung durch illegal abgestellten Sperrmüll hier im Quartier.

## Personalsituation

Rainer Bleuel	36,00 Std. wöchentlich, Einrichtungsleiter
Michaela Frieda Harmssen	20,0 Std. wöchentlich, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Susanne Riege	20,0 Std. wöchentlich, Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsarbeit Büro und offener Bereich (Café/ Veranstaltungsraum)
Mustafa Utku	6,0 Std. wöchentlich, Hausmeister
FSJ (Freiwilliges soziales Jahr)	Verzicht wegen der angespannten Haushaltslage

## Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag:	9.00 – 18.00 Uhr/ 12.00 - 14.00 Uhr kein Publikum
Dienstag	9.00 – 16.00 Uhr/ 12.00 - 14.00 Uhr kein Publikum
Freitag:	9.00 – 13.00 Uhr
Sonntag:	1. und 3. Sonntag im Monat 15.00 – 17.30 Uhr (Sonntagscafé)

Das ergibt eine reine Öffnungszeit von durchschnittlich ca. 35 Wochenstunden.

Zusätzlich werden die Räumlichkeiten in den Abendstunden von anderen Vereinen, Institutionen und engagierten Bewohner\*innen genutzt oder unsere Räume stehen z.B. für Mietertreffen, Eigentümerversammlungen, die Arbeitsgemeinschaft Elbhochufer (AGE), verschiedene Arbeitskreise und sonstige Veranstaltungen und Projekte zur Verfügung.

Im sogenannten großen Stadtteilzentrum haben wir fast durchgängig eine 7- Tage- Woche, im kleinen Stadtteilzentrum finden neben den ausgeweiteten Angeboten des Türkischen Elternbundes ausschließlich ehrenamtliche Angebote wie z.B. aktuell ein Sprachkurs für Geflüchtete, Nachhilfeunterricht und eine türkische Kinder-Tanzgruppe statt.

## **Finanzen**

Wie jedes Jahr gehen wir mit Augenmaß in die Budgetplanung, und i.d.R. wird unserem Antrag stattgegeben. Somit verfügen wir über ausreichend finanzielle Mittel. Die letztjährige sehr späte Haushaltsfreigabe war für unsere Arbeit hinderlich, da wir auch zu Beginn eines jeden Jahres größere Veranstaltungen und Projekte planen (z.B. unser traditionelles Grünkohlessen und oder den Weltfrauentag), die oftmals feste Termine im Jahreskalender haben. Wir können z.B. den Weltfrauentag (immer 8. März) nicht erst nach Haushaltsfreigabe z.B. im April oder Mai würdigen. Veranstaltungen dieser Größenordnung werden i.d.R. Monate im Voraus institutionsübergreifend geplant. Hier bräuchten wir mehr Planungssicherheit.

## **Kooperationen**

Wir kooperieren mit mehr als 30 anderen Institutionen oder Einrichtungen der Stadt Wedel. Ohne die Kooperationsarbeit wäre unsere breite Angebotspalette nicht möglich (z.B. bei Themen wie Drogen/Sucht - Therapiehilfe STZ Wedel, finanziellen Schwierigkeiten - AWO Sozialberatung, Schuldnerberatung, Mieterverein, Caritas- und Diakonie Migrationsberatung, Villa, Kinder- und Jugendzentrum, Jugendamt, Polizei, ...).

Außerdem nehmen wir regelmäßig an verschiedenen Arbeitskreisen (z.B. Sozialmarkt, Interkulturelle Wochen, Interkulturelles Frauennetzwerk Wedel, AK sozialpädagogische Fachkräfte, AK gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit, Frühe Hilfen, Türkischer Elternbund/ TEBW, ...) und stadtteilübergreifenden Projekten teil.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Allgemeine Informationen (Öffnungszeiten, Angebote, Sonderveranstaltungen, ...) werden über unser 2-Monatsprogramm veröffentlicht. Zusätzlich gibt es Flyer und Plakate im Stadtteil für Sonderveranstaltungen (z.B. Seniorenkino, Stadtteilstfest, internationales Kinderfest, ...).

Die Internetseite wedel.de wird weiterhin als Informationsplattform genutzt, indem wir regelmäßig unsere größeren Veranstaltungen ankündigen oder entsprechend mit einem Bericht (auch Fotos) versehen. Ebenso wird das aktuelle Monatsprogramm regelmäßig über wedel.de veröffentlicht.

Die Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahre 2025 geprägt von der guten Zusammenarbeit mit den beiden Pressesprecherinnen der Stadt Wedel.

Wünschenswert wäre eine zusätzliche Plattform im Bereich Social-Media als weitere Option der Öffentlichkeitsarbeit, diese könnte von ehrenamtlichen Nutzer\*innen des Stadtteilzentrums koordiniert und gepflegt werden. Hier gibt es immer noch keine neuen Erkenntnisse, in welcher Form wie als Außenstellen der Stadt Wedel eigenständig Social-Media Plattformen (z.B. Instagram, WhatsApp oder Facebook) für die eigene Werbung und mehr Reichweite nutzen dürfen.

Für eine größere Sichtbarkeit unserer Angebote und Veranstaltungen nutzen wir seit März diesen Jahres den digitalen Veranstaltungskalender WEDEL LIVE.

## **Angebote für Frauen**

Die Angebote für Frauen waren im Berichtsjahr 2025 vielfältig. Frauen konnten die regulären Treff-Angebote (Stammtisch, Nähgruppe, Seniorenkino, Seniorencafé, offenes Frauencafé „Fraueninsel“...) als Anlaufstelle zum Austausch und zur Kontaktaufnahme für ihre diversen Beratungsbedarfe nutzen. Diese Beratungen – zumeist zu behördlichen, familiären oder sonstigen Themen wie Wohnungssuche und Unterstützung bei Bewerbungen wurden in Einzelsitzungen geleistet. Ehrenamtliche Angebote wie die Internationale Handarbeitsgruppe und das Frauenfrühstück des Türkischen Elternbundes Wedel rundeten u. a. die Angebotspalette ab.

Auf andere Institutionen des Netzwerkes (die Familienbildungsstätte in Wedel, die Verwaltung mit all ihren Diensten, die Sportvereine, andere (Migrations-) Beratungsstellen, die Stadtbücherei, VHS oder sonstige Einrichtungen) wurde bei Bedarf verwiesen.

Im Rahmen des wöchentlichen Angebotes mit Begegnungs- und Beratungsmöglichkeiten des offenen Frauencafés „FrauenINSEL“ wurden im Jahre 2025 wieder einige Vorhaben (Wanderung im Sommer am Elbestrand, gemeinsames Kochen, 1.-Hilfe-Kurs im Rahmen der Interkulturellen Wochen, Jahresabschlussfeier) für Frauen umgesetzt. Dabei unterlagen die Möglichkeiten von Projektangeboten der momentanen finanziellen Situation der Stadt Wedel und konnten insofern nur in reduzierter Form stattfinden.

Im Rahmen des Internationalen Frauentages 2025 wurde in Kooperation mit der Stadtbücherei und dem Frauennetzwerk Wedel der Dokumentarfilm „FEMINISM WTF“ gezeigt, während der Interkulturellen Wochen in gleicher Kooperation der Film „Ein kleines Stück vom Kuchen“. Beide Filmvorführungen erfreuten sich regen Interesses von Frauen und wurden mit anschließendem Austausch gerahmt.

Die Frauenarbeit mit ihren vielschichtigen Themenfeldern und Herausforderungen war und bleibt ein wesentliches Aufgabenfeld unserer Arbeit und steht auch zukünftig im Fokus unserer breiten Angebotspalette.

## II. Rückblick 2025

Wir sind mit den Ergebnissen des vergangenen Jahres recht zufrieden. Die Besucherzahlen sind stabil, die Räumlichkeiten erfahren eine gute Auslastung und unser Standing im Stadtteil ist ungebrochen hoch und gut.

Allerdings wünschen wir uns manchmal einen kleinen Tick mehr Eigeninitiative und Engagement aus dem Stadtteil heraus, also etwas mehr Zulauf im „Tagesgeschäft“ mit Interessenvertretung, die dem Stadtteil dienen soll. Stattdessen haben wir als Team immer mehr mit Einzelberatung zu tun. Bei diesen Beratungen geht es, wie in den Vorjahren auch schon erwähnt, vornehmlich um eigene Interessen und Bedürfnisse - Antragsmodalitäten, Probleme im Alltag mit Finanzen, in der Partnerschaft oder Familie. Besonders stark zugenommen hat der Bedarf bei psychischen Auffälligkeiten. Unsere Erfahrung ist, dass es immer mehr Menschen gibt, die ohne Unterstützung kaum in der Lage sind, ihren Alltag zu bewältigen.

Wir haben mehrere Veranstaltungen in Eigenregie oder in Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern durchgeführt. Dazu zählt als Jahreshighlight auf jeden Fall das große Stadtteilst. Diese Veranstaltung ist für die BewohnerInnen des Stadtteils ein fester Termin im Kalender und schafft ein unglaubliches Zusammengehörigkeitsgefühl bei den hier im Stadtteil lebenden Menschen. Dazu gab es mehrere kleinere Veranstaltungen, z.B. Ausflüge, das internationale Kinderfest des Türkischen Elternbundes, Aktionen im Rahmen der Interkulturellen Wochen und die große Weihnachtsfeier für Obdachlose und Bedürftige- um nur einige zu nennen.

Zentrales Thema während des vergangenen Jahres war aber die Sorge der Menschen hier vor Ort, dass das Stadtteilzentrum abgerissen werden sollte mit der Option, dann hier in einem Neubau weiterarbeiten zu können. Das war mit einer spürbaren Verunsicherung verbunden und, dass ist die andere Seite der damals öffentlich gewordenen Planungen, dass hier Wohnungen über mehrere Etagen entstehen sollten. Wir als Mitarbeitende vor Ort saßen quasi zwischen den Stühlen und sollten/mussten die Sorgen der NutzerInnen dieser Einrichtung auffangen und auf der anderen Seite den sich formierenden Widerstand dahingehend „moderieren“, dass wir in diesem Planungsprozess gar nicht involviert sind/waren. Diese Zeit war von spürbarer Anspannung und Verunsicherung geprägt.

Erfreulich ist ein neues, sehr gut angenommen Angebot (Unlimited Kids) hier bei uns. Es gibt regelmäßig ein Treffen für Betroffene und Angehörige mit ADHS/Autismus. Diese Veranstaltung wird

von Tag eins an sehr gut genutzt und der Austausch für die betroffenen Menschen ist enorm wichtig. Aufgrund der großen Resonanz haben wir die Zeiten mittlerweile ausdehnen können.

### III. **Ausblick 2026**

Wir haben alle aufgeatmet, als die Infos nach der Ratssitzung vom 19. Januar 2026 im Stadtteilzentrum angekommen sind. Es gab eine spürbare Verunsicherung bei den Menschen in diesem Stadtteil und umso schöner war die spürbare Erleichterung und der positive Zuspruch von vielen Seiten.

Mit dieser positiven Nachricht gehen wir ins neues Jahr. Unsere Aufgaben ähneln denen vom Vorjahr. Wir befinden uns schon in der Planungsphase für das Stadtteilst, unsere Gruppenangebote und Angebote in den Abendstunden sind immer gut besucht und wir rechnen dahingehend nicht mit negativen Veränderungen.

Einiges in unseren Jahresberichten wiederholt sich sicherlich, aber zentral und entscheidend für unsere erfolgreiche Quartiersarbeit bleibt, dass wir immer ansprechbar und erreichbar sind und ggf. auf sich verändernde Situationen flexibel reagieren können. Kontinuität in der Erreichbarkeit und bei den Öffnungszeiten sind sicherlich der Garant für die seit Jahren sehr gute Akzeptanz hier im Stadtteil.

Wir sind, wie in den Vorjahren auch, zuversichtlich, dass unsere Ziele für das laufende Jahr erreicht werden.

Wedel, 18. März 2026

*Rainer Bleuel und Michaela Frieda Harmssen*

**öffentlich**

Verantwortlich:  
Fachdienst Finanzen

**MITTEILUNGSVORLAGE**

Geschäftszeichen  
3-205/Lu

Datum  
12.03.2026

**MV/2026/019**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Rat der Stadt Wedel	Kenntnisnahme	30.04.2026
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	20.04.2026
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	15.04.2026
Planungsausschuss	Kenntnisnahme	14.04.2026
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	14.04.2026
Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss	Kenntnisnahme	16.04.2026

**aktueller Stand der Haushaltssicherung 2028**

**Inhalt der Mitteilung:**

In der Anlage ist der aktuelle Stand der Haushaltskonsolidierung 2028 beigefügt.  
Die Anlage wird jeweils zum Monatsende aktualisiert und im Folgemonat den Gremien zur Kenntnis vorgelegt.

Im Vergleich zum Vormonat gibt es bei den folgenden Projekten Veränderungen:

- Nr. 3 Verwaltungssteuerung
- Nr. 10 Stadtbücherei
- Nr. 22 Spielplätze

**Anlage/n**

- 1 Übersicht aktueller Stand Haushaltskonsolidierung 03\_2026

# Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
1	Globale Ausgabenkürzung	Über alle Ansätze der Berichtszeilen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (13) und sonstige Aufwendungen (16) des Ergebnisplans (bereits 2025 in der Planung umzusetzen). Diese Maßnahme soll zukünftig in verbindliche Budgetvorgaben des Leitungsteams für die Produktbudgets weiterentwickelt werden, d.h. diese Vorgaben sind für die weitere Haushaltsplanung verbindlich. Die Erstellung es Haushaltsplanentwurfs erfolgt dann im Rahmen dieser vorgegebenen Budgets. Die Budgetierung ist auf Dritte, die städtische Zuschüsse oder Kostenerstattungen erhalten, auszuweiten.	FBL 3	3-20 (PK), alle FBL + FDLer		2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	1.381.000	1.398.000	alle Fachausschüsse	Die um 2 Mio. € gekürzten Ansätze wurden fortgeschrieben. Wegen gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung konnten nicht alle Ansätze gleichermaßen übernommen werden. Verblieben sind 2026 in Summe 1.845.200 €, wovon 309.500 € dem Produktbereich 11 und 154.700 € dem Produktbereich 5 zuzuordnen sind. Für 2027 lauten die Zahlen: Gesamtersparnis: 1.849.500 €, Produktbereich 11: 301.000 € und Produktbereich 5: 150.500	bereits in der Planung 2025ff erledigt
2	Personalaufwendungen (Aufgabenkritik)	Über eine Aufgabenkritik soll die Zahl der Stellen der Stadt reduziert werden. Ziel ist, die Personalkosten zu senken. Dies soll über Aufgabenveränderungen, Verringerung des Aufgabenumfangs, Verzicht auf die Erledigung von Aufgaben oder Optimierung von Arbeitsabläufen geschehen. Betriebsbedingte Kündigungen sind dabei ausgeschlossen (mögliche Minderaufwendungen können nicht seriös geschätzt werden).	FBL 3	3-10 (PK)	Gesamtverwaltung, aufgeteilt in fach- bezogene Teil-projekte	0	0	0	0	388.000	430.300	alle Fachausschüsse	Es handelt sich um einen fortlaufenden Prozess. Erste Ergebnisse sind bereits im vom Rat am 25.09.2025 beschlossenen Stellenplan 2026/2027 i.H.v. 388.000 € enthalten. Ferner sind Organisationsuntersuchungen in mehreren Fachbereichen begonnen bzw. in Planung.	BV/2025/062 vom Rat am 25.09.2025 beschlossen
3	Verwaltungssteuerung und Service (111er)	In den Produkten, der Produktgruppe 11 (Innere Verwaltung) sind Ergebnisverbesserungen, im genannten Volumen umzusetzen. Dieses können sowohl die Verringerung von Aufwendungen, als auch die Erhöhung von Erträgen zum Inhalt haben. Interne Leistungsverrechnungen bleiben dabei außen vor. Die Produkte und Leistungen der Inneren Verwaltung sind kritisch daraufhin zu prüfen, ob sie angesichts der Konsolidierungsnotwendigkeit weiter im bisherigen Umfang erbracht werden können. Auch eine Veränderung der Haushaltsanmeldungen im Zuge der Erstellung des Entwurfs werden zu Kosteneinsparungen führen, z.B. durch Budgetgespräche mit den Produktverantwortlichen im Zuge der Haushaltsplanung.	FBL 3	3-20 (PK), 0-14, 3-10	0-11, 0-12, 0-13, 0-15, 3-11, 3-22, 2-10, 2-60	0	250.000	650.000	850.000	309.500	301.000	HFA	Es handelt sich um einen fortlaufenden Prozess. Es wurden mehrere kleinere Maßnahmen bereits umgesetzt, beispielsweise Reduzierung Speicherplatz Outlookpostfächer. Im Vorbericht zum Haushalt 2026/2027 ist eine Übersicht enthalten. Verwaltungsseitig wurde vorgeschlagen, die Telefonzentrale wieder von der Stadt Wedel betreuen zu lassen, um jährliche Kosten i.H.v. ca. 50.000 € einzusparen. Dies hat der Rat am 26.2.2026 so beschlossen.	BV/2025/118 am 26.02.2026 im Rat beschlossen
4	Gebäudemanagement (Mehrfachnutzung + Aufgabe von Gebäuden)	Die Kosten für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der städtischen Gebäude sollen dauerhaft reduziert werden. Das kann nur dauerhaft geschehen, wenn die Zahl der genutzten Gebäude (Gebäudeflächen) verringert werden kann. Ohne städtische Leistungen zu reduzieren kann das nur gelingen, wenn Räume mehrfach genutzt werden. (z.B. Schule / SKB / VHS) Die zu verwirklichenden Einsparpotenziale werden beim jeweiligen Produkt (Nutzer) benannt. Containeranmietungen sind zügig aufzugeben. In diesem Zuge ist auch eine Zusammenlegung der Betriebshöfe der Stadtwerke, der Stadtentwässerung und des Bauhofs zu prüfen. Geplante Baumaßnahmen sollten bis zum Abschluss der Prüfung zurückgestellt werden. Die freiwerdenden Gebäude sollten veräußert werden um, zum einen die nötigen Investitionskosten für die Mehrfachnutzung von Räumen zu finanzieren und den Kreditbedarf für Investitionen im Allgemeinen senken.	FBL 2	2-10 (PK), 3-22, 1-40, 1-401, 1-60, FBL1	alle Fachdienste, ggf. Gebäudenutzende	0					0	alle Fachausschüsse	Protokolle der ersten zwei Sitzungen liegen vor. Die Gebäudebelegungen sind übermittelt und ausgewertet. Derzeit finden Gespräche mit allen Beteiligten zu potenziellen Umzugsmöglichkeiten statt. Aufgrund der Vielzahl der Betroffenen gestaltet sich der Prozess komplex und sind sorgfältige Abstimmungen notwendig. Erste Maßnahmen wurden mit der BV/2025/038 vom Rat beschlossen. Räumliche Varianten für die städtischen Institutionen VHS, Musikschule und Förderzentrum wurden dem Leitungsteam präsentiert und sollen im BKS und UBF im April vorgestellt werden.	BV/2025/038

# Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projektleitung	Projektgruppenkernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
5	Ordnungsangelegenheiten (Parkplätze)	Überarbeitung des Parkraumkonzepts mit u.a. Ausweitung der gebührenpflichtigen Parkräume, Abschaffung der Brötchentaste und Anwohnerparkzonen. Die Umsetzung erfordert zusätzliche Investitionen für z.B. Parkscheinautomaten, daher können 2025 nur Maßnahmen ohne Investitionen umgesetzt werden. In 2026 können Investitionen vorgenommen werden, die für dieses Jahr zu anteiligen Mehrerträgen führen werden. Nach der Straßenverkehrsordnung müsse Parkgebühren in jeder Form der Lenkung des Ruhenden Verkehrs dienen. Die Erzielung von Einnahmen ist nur Nebeneffekt. Die Erhebung von Parkgebühren ausschließlich zur Einnahmeerzielung ist somit unzulässig, vielmehr muss eine erforderliche Lenkungsfunktion im Vordergrund stehen. Dementsprechend lautet auch die Empfehlung des Innenministeriums in der Anlage zum Haushaltskonsolidierungserlass, Parkgebühren zu erheben, wenn nach Prüfung der örtlichen Situation die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.	FBL 1	1-30 (PK), 2-60, 2-61	Seniorenbeirat, Kaufleute, Wedel Marketing,	20.000	80.000	180.000	280.000			UBF	1. Termin hat stattgefunden, Protokoll liegt vor. Sachstand festgehalten, Prüfaufträge wurden verteilt (z.B. Solar oder Strom, Wirtschaftlichkeitsberachtung etc.). Umsetzung der Maßnahmen erfordert Vorinvestitionen im Haushalt 2026, ohne die eine Ausweitung der Bewirtschaftung nicht möglich ist	
6	Förderzentrum (Kostenreduzierung)	Die Gebäudekosten betragen 366.000 €. Diese sollen durch Doppel- oder anderweitige Nutzung um 50 % reduziert werden.	FBL 1	1-40 (PK), 1-60, 1-43, 2-10	Jugendbeirat; Schulleitung Förderzentrum, Kooperatives Schultraining, AWO Tagesgruppe	0	0	83.000	183.000	0	83.000	BKSA	Die Gebäudebelegungen sind übermittelt und ausgewertet. Derzeit finden Gespräche mit allen Beteiligten zu potenziellen Umzugsmöglichkeiten statt. Aufgrund der Vielzahl der Betroffenen gestaltet sich der Prozess komplex und sind sorgfältige Abstimmungen notwendig.	
7	Schulsozialarbeit	Einsparungen in diesem Bereich lassen sich nur durch die Reduzierung von Gemeinkosten sowie die Übernahme der Verantwortung von Kreis und Land für die Kommunen realisieren. Hierfür werden die Landes- und Kreismittel ausdrücklich durch die zuständigen Vertreter von Verwaltung und Politik eingefordert, um die Finanzierung dauerhaft sicherzustellen.	FBL 1	1-60 (PK), 1-40	Jugendbeirat, Schulleitungen, Elternvertretungen, Schulsozialarbeitende	0		200.000	546.000	0	0	BKSA	Am 19.11.2025 fand ein erstes Gruppentreffen mit den Mitarbeitenden aus der Schulsozialarbeit statt. Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter werden eine Bestandsaufnahme ihrer Tätigkeiten vornehmen. Die Durchführung einer umfassenden Aufgabenkritik zur Überprüfung der Aufgabenbreite erfolgt im 1. Quartal 2026.	
8	Musikschule	Tragfähiges Konzept ist zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen.	FBL 1	1-40 (PK), VHS	Schulen, Jugendbeirat und Seniorenbeirat, JRG; Lehrkraft (Sandro Jahn), Ganztage (Martin Uhleweit)	0	60.000	90.000	122.000	17.600	17.600	BKSA	1. Sitzung hat am 16.07.2025 stattgefunden, Protokoll liegt vor. In einem zweiten Treffen wurde über einen möglichen Umzug der Musikschule gesprochen. Das Reepschlägerhaus könnte ggf. für die Musikschulverwaltung genutzt werden. Als Voraussetzung für den Musikschulunterricht wird das Angebot an Schulungsräumen überprüft. Hier finden aktuell z.B. Gespräche mit der JRG Leitung statt.	MV/2025/086
9	Volkshochschule	Tragfähiges Konzept ist zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen.	FBL 1	1-43 (PK), 1-40, 1-50, Musikschule	Jugendbeirat, Seniorenbeirat und Umweltbeirat, 2-61	0	0	0	134.700			BKSA	Die ersten zwei Termine haben stattgefunden. Aktuell stehen die Themen "Auszugsplanung" und "Programmüberarbeitung" im Fokus. Verschiedene Standortoptionen für die zukünftige räumliche Unterbringung der VHS werden geprüft und bewertet. Eine Analyse der strategischen und programmatischen Weiterentwicklung der VHS wird vorgenommen. Die Verwaltung bereitet bis zum 2. Quartal 2026 eine Vorlage mit Standortvergleich, Kostenübersicht und Handlungsempfehlung vor.	BV/2025/100
10	Stadtbücherei	Tragfähiges Konzept ist zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen.	FBL 1	1-40 (PK), Stadtbücherei	Schulen, VHS, Jugendbeirat, Seniorenbeirat, Umweltbeirat, Förderverein	0	25.000	50.000	75.000	35.000	40.000	BKSA	Für 2026 sind bei der Stadtbücherei im Bereich Medien, Bibliotheca und KiJu-Wochen Einsparungen in Höhe von insgesamt 35.000 € geplant. Damit werden die geplanten Einsparungen von 28.000 € um 7.000 € gesteigert.	MV/2025/086

31.03.2026

# Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kern-team * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
11	Hilfe für Wohnungslose	Einzelfallbetrachtung des Nachlasses für Selbstzahler in städtischen Unterkünften.				40.000	80.000	80.000	80.000	60.000	6.000		Eine Änderungssatzung wurde vom Sozialausschuss am 01.07.2025 und vom HFA am 07.07.2025 empfohlen. Vom Rat am 17.07.2025 beschlossen. Ab 01.09.2025 in Kraft getreten.	MV/2025/075 BV/2025/037
12	Stadtteilzentrum	Gebäudekosten: 93.500 €. Das Gebäude ist aus den 50er Jahren. In den kommenden Jahren ist ein sehr hoher Sanierungsaufwand zu erwarten um das Gebäude aktuellen Standards anzupassen und nutzbar zu halten. Das Stadtteilzentrum soll erhalten werden, zu prüfen ist jedoch, ob das Angebot auch an anderer Stelle in anderen Räumen erbracht werden kann.	FBL 1	1-50 (PK), mittendrin	1-30 (Parkplätze/Märkte), 2-10, 2-61 (soweit Neubau geplant wird), Nutzende d. Stadtteilzentrums, Seniorenbeirat	0	20.000	40.000	40.000	5.000	5.000	SOZA, UBF, HFA, PLA	Aktuell entwickelt das Gebäudemanagement gemeinsam mit dem Fachdienst Soziales einen Plan, wann welche Gebäudesanierung anstehen könnte, um die Kosten insgesamt möglichst gering zu halten. Im April ist das nächste Treffen zwischen Gebäudemanagement und Fachdienst Soziales geplant.	MV/2025/075 BV/2025/088
13	Zuschussangelegenheiten	Neuverhandlung der Verträge für die Seniorentagesstätten DRK und AWO	FBL 1	1-50 (PK)	Seniorenbeirat, AWO + DRK Ortsverein,	0	30.000	30.000	30.000	10.000	10.000	SOZA	BV zur Vertragskündigung war am 05.06. im Rat, Gespräche mit DRK und AWO bereits im Vorfeld gelaufen, beide sollen zukünftig durch neuen Vertrag je 80.000 € bekommen. Geplante Einsparung somit 33.000 € ab 2026, Vertrag DRK wurde vom Rat beschlossen. Bei der AWO ist das Insolvenzverfahren abzuwarten, bevor hier weiter entschieden werden kann.	DRK Vertrag ist fertig AWO kann erst nach Abschluss des Insolvenzverfahrens bearbeitet werden.
14	Wohngeld	Landesaufgabe, Erstattung vom Land!				0	0	0	0				entfällt	entfällt
15	Jugendarbeit (Ferienfreizeiten)	Neuregelung der Ferienfreizeiten, u.a. höhere Elternbeiträge.	FBL 1	1-60 (PK)	Vertretung der Jugendgruppenleitungen, Jugendbeirat	0	70.000	70.000	70.000	30.000	30.000	BKSA	1. Termin fand statt, 2. Termin in Planung. Dauer der Hörnumfahrt wurde von 14 auf 10 Tage reduziert, um Kosten zu senken. Es gibt Überlegungen, die Stadtranderholung einzustellen, da durch den Anspruch auf Ferienbetreuung ab 2026 eine Betreuung gewährleistet wäre. Dies erfordert jedoch ein neues umfangreiches Konzept für die Arbeit, weil dies auch Auswirkungen auf die Arbeit im KiJuZ hat. Es gibt Überlegungen, wie der Jugendbeirat eingebunden werden kann.	MV/2025/075
16	Tageseinrichtungen f. Kinder (inklusive Kita)	Nach Einstellung der Förderung durch den Kreis werden die inklusiven KITA's in solche mit Integrationsangebot zurückgeführt. D.h., für Kinder mit Integrationsbedarf sind individuelle Förderung zu beantragen. Alle vier inklusiven Kindertagesstätten im Kreis Pinneberg befinden sich in Wedel.	FBL 1	1-40 (PK)		0	400.000	400.000	400.000	200.000	200.000	BKSA	Keine Bezahlung von Zuschüssen ab 01.01.2025	MV/2025/086

31.03.2026

# Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt-leitung	Projektgruppen-kern-team * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
17	Tageseinrichtungen f. Kinder (Add ons)	<p>Beendigung aller Add-On in den Wedeler Kitas, Landesstandard wird gewährleistet. Neuverhandlung der Verträge bis zum 31.07.2027, die Berechnungsgrundlagen dazu hat das Land zum 31.08.2025 angekündigt.</p> <p>Aufgrund der derzeitigen unsicheren Lage hinsichtlich der Höhe der SQKM-Mittel kann die Frage aus Sicht vom Sachgebiet Kita nicht seriös beantwortet werden. Nach dem ersten Abrechnungslauf im Januar teilte das Land mit, dass Fehler im Abrechnungslauf vorliegen und der Abrechnungslauf korrigiert wird. Dieser Fall ist seit der Einführung des derzeitigen Finanzierungssystems im Januar 2021 bisher noch nie eingetreten. Eine realistische Zahlenbasis, die zur Beantwortung der Frage nötig wäre, liegt damit nicht vor.</p> <p>Die Zahlen stehe unter Vorbehalt der Auswirkung des KiTaG. Die Haushaltszahlen 2025 wurden nach bestem Wissen und Gewissen mit den zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Informationen des Städteverbandes geplant.</p>	FBL 1	1-40 (PK)	Träger der Wedeler Kitas	0	0	800.000	1.600.000			BKSA	<p>Der Rat hat am 13.11.2025 die Verwaltung beauftragt, die laufenden Finanzierungsvereinbarungen fristwahrend mit allen Kitas bis zum 31.12.2025 mit Wirkung zum 31.07.2027 zu kündigen, es sein denn, dass eine neue Finanzierungsvereinbarung dem Rat für die Sitzung am 11.12.25 vorgelegt wird (BV/2025/081). Am 11.12.2025 hat der Rat eine Finanzierungsvereinbarung mit einem neuen Träger für vier Kitas beschlossen.</p> <p>Am 29.01.26 hat der Rat entschieden, für das Haushaltsjahr 2026/2027 6 PiA-Stellen zu bewilligen. Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, 1. mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarungen geeignete Rahmenbedingungen für die zukünftige Bereitstellung von Mitteln für PiA-Stellen zu schaffen, 2. mit dem Kreis Pinneberg in Verhandlungen zu einem Vertrag zu treten, durch den eine finanzielle Beteiligung des Kreises an den Kosten von PiA-Plätzen bis 2031 gesichert würde (Beschluss Kreistag Pinneberg, 16.10.2024: PiA-Kooperation Kreis und Kommunen), 3. bis zur nächsten Ratssitzung am 26.02.2026 eine Kompensation für die benötigten Haushaltsmittel vorzulegen.</p>	BV/2025/075 BV/2025/081 BV/2025/094 BV/2026/009
18	Schulkinderbetreuung (Mehrfachnutzung von Räumen)	Gebäudekosten - 400.000 €. Ergebnisverbesserung 150.000 €. Ab dem Schuljahr 2025/2026 werden zusätzliche SKB-Gruppen ausschließlich an den Schulen betreut. Dabei sind Klassenräume doppelt zu nutzen. Bis 2028 sind die Außenstellen aufzulösen und an die Schulen zurück zu führen.	FBL 1	1-60 (PK), 2-10, 1-40	Schulen, Elternvertretungen, Jugendbeirat	0	100.000	150.000	550.000			BKSA	Es ist ein Pilotprojekt zur Raumdoppelnutzung an der ATS geplant, dies verzögert sich durch Baumaßnahmen an der Schule. Die OGT der MWS ist im Januar geschlossen in die Containeranlage MWS gezogen und hat die Pestalozzische freigegeben. Eine notgedrungene Raumdoppelnutzung über die vergangenen 6 Monate an der MWS erwies sich als Fehlschlag. Eine Evaluation hierzu wird folgen.	
19	Schulkinderbetreuung (Rechtsanspruch auf Ganzttag / SKB führt evtl. zu Einsparungen durch Landesförderung)	Ab dem Schuljahr 2026/2027 haben aufwachsend die Schüler/innen der 1. Klasse einen Rechtsanspruch auf Ganzttag/Schulkinderbetreuung. Das Land will im Jan. 2025 das pädagogische Konzept vorlegen, sodass die konzeptionelle Arbeit mit den Beteiligten im 1. Quartal 2025 beginnen kann. Im Mai 2025 sollen die Finanzierungsrichtlinien des Landes vorliegen. Eckpunkte bisher sind: Das Land trägt 75% der Kosten und die Kommunen 25%. Des Weiteren beabsichtigt das Land, die Elternbeiträge und die Sozialstaffel angelehnt an die KITA-Regelung zu übernehmen. Voraussichtlich führt das zu einer Entlastung der Stadt, die Höhe kann zurzeit aber nicht seriös geschätzt werden. Die Zahlen stehen unter Vorbehalt der Auswirkungen der Vorgaben der Ganztagsförderung und -betreuung.	FBL 1	1-60 (PK), 2-10, 1-40	Schulen		415.400 (davon 200.000 Erträge)	561.200 (davon 294.000 Erträge)				BKSA	Die neue Förderrichtlinie gilt seit dem 1.1.2026. Sie sieht vor, dass für jeden rechtsanspruchserfüllenden Ganztagsplatz (8 Std. Betreuung/Tag) 75% der Personalkosten (bei 2 Betreuern auf 25 Kinder) erstattet werden. Hinzu kommt eine jährliche Betriebskostenpauschale von 700 € pro besetztem rechtsanspruchserfüllendem Platz. Des Weiteren werden jährlich bis zu 300 € für Kooperationsprojekte im Ganzttag pro besetztem rechtsanspruchserfüllendem Platz zur Verfügung gestellt. Die Elternbeiträge werden auf 135 € pro Monat gedeckelt, eine Sozialstaffel und Geschwister-ermäßigung analog zum Kita-Gesetz muss gewährt werden. Die Geschwisterermäßigung und die Sozialstaffel sind von den Schulträgern zu tragen. Allein durch die Betriebskostenpauschale und den Kooperationszuschuss sind pro Gruppe zukünftig 25.000 € Fördereinnahmen zu erwarten, hinzu kommt der Personalkostenzuschuss von 75%. Nicht berücksichtigt werden bei diesem die Personalkosten von Springkräften, Sachgebietsleitungen und GanztagskoordinatorInnen.	
20	Kinder- und Jugendzentrum (Streetworker)	Konzeptänderung "Streetworker"	FBL 1	1-60 (PK), 1-50	mittendrin, Jugendbeirat	0	80.000	80.000	80.000	5.000	5.000	BKSA + SOZA	Beratungen laufen. Die Streetwork ist organisatorisch ans KiJuZ gebunden, eine konzeptionelle Einbettung findet ab Februar statt. Im Stellenplan ab 2026 wird als Einsparmaßnahme eine Erzieherstelle S08b aus dem Stellenplan gestrichen. Es laufen Überlegungen zur Einnahmeverbesserung und die Idee eines Fördervereins wird geprüft.	MV/2025/086 zzgl. 52.700 € Personalkostenein-sparung Vergl. PG 2

31.03.2026

# Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
21	Die Villa	Es wird ein Konzept erstellt, wie Kosten reduziert werden können. Alternativ kann die Ergebnisverbesserung über zusätzliche Erträge oder Sponsoring erfolgen. Es ist zu prüfen, wie ein Raumdoppelnutzungskonzept greifen könnte.	FBL 1	1-50 (PK)	2-10, Nutzende der Villa, Musikinitiative, VHS, Jugendbeirat	0	25.000	50.000	70.000	70.000	70.000	SOZA	1. Termin fand statt am 21.05.2025. Es werden ab sofort die Kostendeckungsgrade für Veranstaltungen erhöht. Weitere Einnahmemöglichkeiten werden noch geprüft. Der stetige Austausch mit Vereinen und Verbänden ist gewährleistet. Ein Förderverein wurde gegründet. Einsparung i.H.v. 70.000 € durch Verlagerung von Aufgaben der AWO Sozialberatung auf die Villa (BV/2025/089) am 11.12.25 im Rat beschlossen.	MV/2025/075 durch Einsparung bei AWO Sozialberatung BV/2025/089
22	Spielplätze	Vorgegebenes Budget, FD macht Vorschläge um es zu erreichen. Prüfung Umwandlung von Spielplätzen in Spielflächen. Für die Umsetzung ist ein Controlling zu etablieren.	FBL 2	2-60 (PK), 1-60	Kinderparlament, Jugendbeirat	18.000	36.000	36.000	36.000	9.000	9.000	UBF	Präsentation von Verwaltungsvorschlägen ist am 12.03.2026 im UBF erfolgt. Bisher wurden Einsparpotentiale in Höhe von 10.000 € pro Jahr identifiziert.	MV/2025/082
23	Sportstätten	Entgelte für Hallennutzung. Ziel ist nicht vorrangig die Einnahmeerzielung, vielmehr sollen die vorhandenen Hallen besser genutzt werden. Mindestens sollten jedoch die, durch die Nutzung zusätzlich anfallenden Kosten refinanziert werden.	FBL 1	1-40 (PK), 2-10	Sportvereine, Jugendbeirat, Seniorenbeirat	0	0	103.000	103.000			BKSA	der Start dieser Projektgruppe ist aus Kapazitätsgründen erst in 2026 vorgesehen. Die Sportvereine wurden entsprechend informiert.	
24	Kombibad Wedel	Ziel für Neuausrichtung KombiBad	FBL 3	3-20 (PK), KombiBad GmbH, Stadtwerke Wedel	1-40 (Schulen), Jugendbeirat, Seniorenbeirat, Sportvereine,	0	0	0	700.000			HFA	Über die Ergebnisse der Prüfungen zu: 1. Notfallplan erstellen - falls die Badebucht ausfällt 2. Kostenprüfung für Ertüchtigung des Lehrschwimmbeckens für max. 3-5 Jahre 3. Planung einer langfristigen Lösung für die nächsten 20-25 Jahre (Prüfung weiterer Standorte (Rudi Halle, weitere Grundstücke, mobile Angebote...); wurde der Rat am 11.12.2025 (MV/2025/118) unterrichtet. In gleicher Sitzung hat der Rat beschlossen, dass die Stadt Wedel am Förderprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten 2025/2026" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) teilnehmen wird. In der MV/2025/117 wurde die haushalterische Abwicklung der Modernisierung der Badebucht dargestellt.	MV/2025/118 MV/2025/117
25	Gestaltung der Umwelt	In den Produkten, des Produktbereichs 5 (Gestaltung der Umwelt) sind Ergebnis-verbesserungen, im genannten Volumen umzusetzen. Dieses können sowohl die Verringerung von Aufwendungen, als auch die Erhöhung von Erträgen zum Inhalt haben. Interne Leistungsverrechnungen bleiben dabei außen vor.	FBL 2	2-60(PK), 2-13, 2-61, 3-20, 3-22,	1-30, Stadtentwässerung, Regionalpark, Umweltbeirat	0	100.000	250.000	400.000	2.600	2.600	UBF	1. Termin hat stattgefunden, Protokoll liegt vor, weitere Sitzung ist geplant. Mehrere Ideen zur Kostenreduzierung in der Diskussion. 2. Termin hat am 02.10.25 stattgefunden, Protokoll liegt vor, Diskussion über Weihnachtsbeleuchtung, Umgang mit Regenwasser, Wiedereinführung der Straßenbaubeiträge, weitere Sitzung ist geplant. Der UBF hat sich am 12.2.2026 einstimmig gegen die Wiedereinführung von Straßenausbaubeiträgen ausgesprochen.	MV/2025/082 zzgl. Personalkosten in Höhe von 71.700 € siehe PG 2
26	Stadtsparkasse Wedel	Gewinnausschüttung gem § 27 Sparkassengesetz SH (SpKG). Durchschnittlich mögliche Gewinnausschüttung der vergangen 5 Jahre (2019 - 2023). Der Verwaltungsrat wird um wohlwollende Prüfung gebeten.	FBL 3	3-20 (PK), BGMin, Stadtsparkasse Wedel		0	0	0	0			HFA	Ein Austausch dazu ist für das 1. Quartal 2026 in Planung.	

31.03.2026

# Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
27	Stadtwerke Wedel	Gewinnausschüttung: Für die Jahre 2025 - 2028 sollen 50% des Gewinns ausgeschüttet werden. Im Zuge der Energiepreiskrise 2022 hat die Stadt Wedel das Eigenkapital der Stadtwerke um 3.000.000€ verstärkt. Für die Jahre 2021, 2022 und 2023 hat die Stadt zusätzlich auf eine Gewinnausschüttung verzichten müssen. Die angesetzte Ausschüttung erfüllt ungefähr die Empfehlung der Kommunalaufsicht. Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke Wedel soll trotz Gewinnausschüttung nicht unter 30% sinken. Die Beträge sind dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke 2025 vom 19.11.2024 entnommen. (Beträge sind bereits in der mittelfristigen Finanzplanung aufgenommen.)	FBL 3	3-20 (PK), BGMin, Stadtwerke Wedel		1.161.600	106.900	0	555.500			HFA	Der Rat hat mit BV/2025/104 die Verwaltung beauftragt:  1. verschiedene Varianten für eine Ausschüttung bzw. Thesaurierung der Bilanzgewinne der Stadtwerke Wedel GmbH in den kommenden Jahren hinsichtlich ihrer Auswirkungen sowohl auf die finanzielle Situation der Stadt als auch auf die durch die Energiewende erforderliche Transformation der Energienetze zu prüfen und dabei alle beteiligten Institutionen (Verwaltungsleitung, Geschäftsführung, Haupt- und Finanzausschuss sowie Aufsichtsrat) einzubeziehen.  2. finanzielle Auswirkungen möglicher Änderungen der Gesellschaftsform der Stadtwerke Wedel GmbH, der Kombibad Wedel GmbH, der Stadtwerke Wedel Service GmbH und der Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken Wedel GmbH zu prüfen.	BV/2025/104
28	Sponsoring	Sponsoren für Leuchtturmprojekte gewinnen, z.B. Sporthalle für den SC-Rist oder Kombibad. Auch für städtische Veranstaltungen könnten Finanzierungsbeiträge von Dritten eingeworben werden. Denkbar ist auch ein Sponsoring für die Bildungs- und Kultureinrichtungen der Stadt. (Mögliche Erträge können nicht seriös geschätzt werden.)	BGMin	0-13 (PK)								HFA	Sponsoring wird bei Projekten mitgedacht.	
29	ÖPP	Für neue Investitionsprojekte ist die Umsetzung als ÖPP alternativ zur Eigeninvestition zu prüfen.	BGMin	0-13 (PK)								HFA	Mittendrin, VHS, Musikschule, Park-Ride-Anlage	
30	Erhöhung der Grundsteuer	Erhöhung Hebesatz B von 519 auf 605 (Abstand zum Nivellierungssatz). Durch die Grundsteuerreform, die am 01.01.2025 in Kraft tritt, werden sich die Grundsteuerhebsätze in Schleswig-Holstein deutlich verändern. Die Spanne reicht dann von 62 bis über 1.000 v.H. Als Folge davon wird sich auch der Nivellierungssatz verändern. Zurzeit beträgt der Nivellierungssatz 373 v.H., d.h. in dieser Höhe fließt die Grundsteuer B in die Berechnungen zum kommunalen Finanzausgleich ein. Erste Berechnungen lassen nach Inkrafttreten der Grundsteuerreform einen neuen Nivellierungssatz von rd. 418 - 423 erwarten. Das bedeutet, die Zuweisungen aus den kommunalen Finanzausgleich werden sich verringern. Zurzeit liegt der Hebesatz der Stadt Wedel 167 Prozentpunkte über dem Nivellierungssatz. Um den Abstand zum Nivellierungssatz wieder herzustellen und den Verzicht auf die Gewinnausschüttung der Sparkasse zu kompensieren, ist der Hebesatz 2026 auf 605 anzuheben.	FBL 3	3-20 (PK), 3-22		0	1.130.000	1.130.000	1.130.000	1.300.000	1.300.000	HFA	Erhöhung der Grundsteuer B von 519 % auf 630 %, um sowohl die durch die Grundsteuerreform eingetretenen Mindererträge auszugleichen als auch Ertragsverbesserungen zur Haushaltskonsolidierung zu erhalten. Vom Rat am 11.12.2025 beschlossen.	BV/2025/090